

# Gemeindeversammlung im Zeichen der Erneuerung

Katholische Kirchengemeinde Steckborn hat finanziell besser abgeschlossen als budgetiert



Die Neuen und die Bisherigen: Leon Lindner, neu (Mitglied), Erika Schäfli, neu (Aktuarin), Fabio Luongo, neu (Präsident), Werner Jäckle, bisher (Verwalter), Bernhard Scherzinger, bisher (Vizepräsident und Ressort Liegenschaften), Herbert Stolz (ehemaliger Präsident) und Alice Marolf (ehemalige Aktuarin).

(al) Da mehr Steuern als im Budget erwartet bei der katholischen Kirchengemeinde ankamen, reduzierte sich der Rückschlag um 36 189 Franken auf 66 800 Franken. Die Rechnung, das finanzielle Haupttraktandum, erläuterte am vergangenen Dienstagabend Verwalter Werner Jäckle. Der Aufwand betrug 736 256 Franken bei Einnahmen von 669 455 Franken. Hauptgrund waren rund 60 000 Franken höhere Steuereinnahmen. Der Rückschlag wird den freien Reserven entnommen, die damit auf 621 200 Franken sinken. Präsident Herbert Stolz erläuterte darauf den Vorschlag, die Entschädigung des Kirchengemeinderates moderat zu erhöhen, denn in den vergangenen 20 Jahren sei nie eine Anpassung erfolgt. Der für die Liegenschaften zuständige Bernhard Scherzinger informierte über die kommende Photovoltaikanlage auf dem südlichen Kirchendach, das zudem bes-

ser isoliert und von Asbest befreit werden müsse. Erstaunen löste die Information aus, dass die in die Jahre gekommenen Solarzellen am Turm auf Geheiss der Denkmalpflege nicht durch viel effizientere ersetzt werden dürfen.

## Junge Leute für Musikgottesdienst willkommen

Auf Ende 2025 sei das Label «Der grüne Guggel» verliehen worden. Rund um die Kirche soll es naturnaher werden. Auf Ebene der Gemeindeorganisation sei die Zusammenlegung zweier Pastoralräume im Gespräch. Zum jetzigen Pastoralraum «Thurtal-Seerücken-Untersee» kämen vier Gemeinden westlich von Steckborn am Untersee dazu, und zwar unter dem Namen «Netzwerk Nord-West». Einiges zu diskutieren gab der Vorschlag eines Teilnehmers, junge Leute Gottesdienste mit moderner Musik gestalten zu lassen. Präsident Stolz zeigte sich offen, die Initiative müsse jedoch von den jungen Leuten selber kommen, so etwas könne nicht von oben angeordnet werden.

## Verabschiedungen

Schliesslich der emotionale Höhepunkt: Die Verabschiedung von zwei Behördenmitgliedern mit Reden und Geschenken. Herbert Stolz bedankte sich bei allen Kollegen, Mitarbeitern und der Kirchengemeinde für die erfreuliche Zusammenarbeit in all den 20 Jahren seiner Behördentätigkeit. Und zum Abschluss kam der kulinarische Höhepunkt mit einem Apéro riche.

## Gespräch mit dem scheidenden Präsidenten

20 Jahre lang war Herbert Stolz, der an der Gemeindeversammlung mit Alice Marolf verabschiedet wurde, in der Vorsteherschaft von katholisch Steckborn aktiv. Im Innenteil des «Bote» auf Seite 3 spricht er über diese Zeit und die Veränderungen in der Kirche.